

**Von Washington.**

Dec. 13. — Im Hause kam die Bill um die Präsidentenwahl durch die ganze Union auf einen Tag zu halten auf, und eine warme Debatte entspann sich, die bis zum Aufbruch des Hauses fortbauerte; — mit der Bill wurde nicht weiter vorangeschritten.

Dec. 14. — An diesem Tage war keines der Häuser in Sitzung.

Dec. 16. — Diesen Morgen passierte die Bill im untern Hause, um die Präsidentenwahl durch die ganze Union auf einen Tag zu halten. Im Senat wurden sehr viele Bittschriften über verschiedene Gegenstände eingereicht. Auch wurde die Schicklichkeit besprochen die Naturalisations-Gesetze zu verändern. Die Herren Johnson, Niles und Archer sprachen zu Gunsten und die Herren Foster und Dickinson gegen eine Veränderung. Die Sache wurde einer Committee übertragen.

Dec. 17. — Im Senat fand heute wieder eine Debatte hinsichtlich der Veränderung der Naturalisations-Gesetze statt. Herr Buchanan überreichte 2 Bittschriften für eine Veränderung derselben, welcher mit einem Brief begleitet waren, welcher ihn ersuchte seine Ansichten darüber auszudrücken. Er that dies, und sagte dabei daß er gegen eine Veränderung der Zeit sei. Nach der Debatte wurden die Memorials der Committee wieder übergeben. Im Hause wurden viele Bittschriften eingereicht. Herr Burt von Süd-Carolina brachte eine Bill ein, den Tarif von gewissen benannten Artikeln abzunehmen. Herr Pöhner brachte eine Bill ein um den Tarif auf Niegelweg Eisen aufzuheben. Darüber entspann sich eine warme Debatte worin die Herren Jagersoll, Bidlack, King und E. Joy Morris dagegen und die Herren Pöhner und Holmes dafür sprachen. Hierauf brach das Haus auf.

Dec. — Im Senat kamen heute wichtige Geschäfte vor; indem derselbe beinahe den ganzen Tag in einer Executiven Sitzung war. Im Hause gab Herr Weller Nachricht daß er auch noch einen Beschluß um Texas anzunehmen einbringen würde. Es entspann sich sodann wieder eine Debatte über den Vorschlag, den Tarif auf Niegelweg Eisen abzuändern, die bis zum Aufbruch fortbauerte. Die Herren Foster, Payne und Hammet waren die Theilnehmer.

Dec. 19. — Im Senat brachte Hr. Nicholson seine Oregon-Bill ein. Derselbe wurde einer Committee übergeben. Im Hause beschloß man sich darüber um den Preis der öffentlichen Ländereien zu reguliren. Herr Weller brachte seine Texas-Bill ein. Sie enthält nichts von besonderer Wichtigkeit. — Uebrigens wurde nur wenig gethan. Präsident Tyler überreichte dem Congress heute eine Bittschrift bezüglich auf Texas und Mexico. Das Ganze ist ein launiges Gemisch für eine „Kriegs-Veitchschaft“, und soll nur dahin zwecken den Congress zu bewegen, Texas so bald als möglich anzunehmen. Wann werden Humbung aufhören?

**Der Tarif.**

In einem Artikel in Bezug auf die Veränderung oder Aufhebung des Tariffs von 1842, sagt die „Albany Argus“ (Vox Populi): „Es wäre wünschenswert wenn das Volk von Pennsylvania ein wenig n. a. d. g. a. b. e.“ — Wir sagten den Freunden des Tariffs in diesem Staat vor der Wahl, daß sollten die Votos triumphiren, so würden die andern Staaten uns z. w. i. n. a. d. z. u. g. e. b. e. n.; und dennoch glauben Viele den heuchlerischen Behauptungen der Nuntienjäger, daß Volk ein Freund des Beschützungssystems sei, n. a. m. t. n. a. s. o. wie sie glauben für Volk, Dallas und den Tarif! Nun wird ihnen aber schon von ihren Verräther gesagt, daß sie ein wenig n. a. d. g. e. b. e. n. m. i. s. e. n. Wie gefällt Euch dies Ihr betrogene Tarifmänner?

Letzte Woche brachte ein Herr Sangster in dem Capitolium zu Washington einen Antrag auf den Adhib. John D. Adams, und bemühte sich ihm ins Gesicht zu schlagen, und er jedoch verhindert wurde. — Der Angreifer wurde sogleich nach dem Gefängnis geführt. Man sagt Sangster sei betrunken gewesen.

Die Anti-Mentz-Rebellion in Newfelaer County, N. Y., hat endlich doch die Beachtung des Gouvernors auf sich gezogen. Es hat derselbe eine Besoldung von 50 Thalern für denjenigen ausgesprochen der diejenigen Anti-Mentz-Beute den Gerichten überliefert, die als Indianer verkleidet einen Unter-Schiff so schmähdlich mißhandelt haben.

Auch in Schoharie County sind ähnliche Unruhen ausgebrochen. Sechs als Indianer verkleidete Männer fielen den Wagen des General Jac. Livingston von Cherry Valley an. Herr Livingston befahl seinem kutschigen die Pferde anzurücken, und feuerte gleichzeitig eine Pistole unter den Häufen ab. Die Kugel verwundete einen der falschen Indianer. Dem General gelang es, sich in das Haus des Richters Miller zu flüchten. Hierher Scheriff und eine Post endlich auf dem Platze eintrafen, fanden sie nur noch zwei der Rebellen, die sie auch sofort in das Gefängniß brachten.

Die Korkeiche. — Jedermann kennt den Korke, wovon die Stöpsel für allerlei Flaschen verfertigt werden. Es ist die schwammige Rinde eines Baumes, welcher zu dem abbreichlichen Geschlechte der Eichen gehört und in Nordamerika und in Frankreich in unsern Jahrmännern Eichen überlein kommt. Der Baum erlangt eine ansehnliche Höhe und Dicke; wird 100 Jahre alt und wächst in Italien, Spanien und Portugal. Die inneren Röhren, eirund-länglichen Blätter sind im Grunde gesägt, unten filzig pergamentartig. Wenn man beim Abschalen die innere Rinde, welche den Splint bedeckt, schon, so sieht der Baum nicht aus, sondern wird mit neuer neuen Rinde belegt, die man nach acht und 10 Jahren wieder abschalen kann.

Schweine Schlichte. — Die Cincinnati (Ohio) Chronicle sagt, daß diese Jahreszeit wenigstens 50,000 Schweine konsumirt allein, nach jener Stadt gebracht werden wurden. Der größte Theil ist bereits abgesetzt angekommen. Ein Establishment in Cincinnati verfertigt, an einem Tage in voriger Woche, zwei Tausend Schweine.

**Whig-Grundsätze.**

Bei einer neuen Verammlung der Whigs von der Stadt Lancaster, wurden folgende Beschlüsse, die allgemein gelesen und beherzigt zu werden verdienen, paßirt:

W e s c h l o s s e n. — Daß obson Wiederwärtigkeit dem Anführer unserer Parthei — dem größten lebenden Staatsmann der Welt — und dem heilsamen System der Staatsflugheit, womit sein Name verbunden ist, begünstigt ist, welche Liebe und Achtung für ihn nicht vermindert, noch unsere Hoffnung zu dem endlichen Triumph seiner Grundsätze vernichtet worden ist. — Und obson dem H e n r y C l a y Veredigkeit versagt worden ist, wird doch eine dankbare Nachwelt in der Schätzung von den wohlthätigen Folgen des amerikanischen Systems, dem Gründer desselben nach volle, wenn auch späte Gerechtigkeit widerfahren lassen.

W e s c h l o s s e n. — Daß indem die Grundsätze, für welche wir in dem letzten Wahlkampf gekämpft haben, die wahren Grundsätze der Constitution und zur Wohlfahrt unseres Landes wesentlich notwendig sind, wir in unserm Eifer und unsern Anstrengungen für ihren Erfolg nie nachlassen werden; und wir fordern alle auf, welche an die Kraft und Wirksamkeit dieser Grundsätze glauben, in der Vervollständigung und Behauptung der gegenwärtigen Organisation der Parthei behilflich zu sein, als das einzige Mittel, wodurch der Erfolg derselben gesichert oder ihr Sieg dauerhaft gemacht werden kann.

W e s c h l o s s e n. — Daß wir mit Stolz auf den Antheil hinweisen, welchen Lancaster County an dem letzten Wahlkampf genommen hat; und indem wir die edle Mehrheit betrachten, welche es für die Sache amerikanischer Interessen und Menschenfreiheit gegeben hat, freuen wir uns mehr als je über das Recht, daß wir uns seine Söhne nennen können.

W e s c h l o s s e n. — Daß wir fortfahren wollen gegen den Veto-Konvention zu kämpfen, in welcher Gestalt er auch immer erscheinen oder welche Verstellung er auch immer annehmen mag. Wir wollen fortfahren die Beschützung des amerikanischen Erwerbssystems und die Vertheilung von dem Erlös der öffentlichen Ländereien unter die Staaten zu verteidigen; so wie die Beschränkung der Veto-Gewalt und strenge Verantwortlichkeit in der Verwaltung von beides der Staats- und National-Regierung. Wir wollen uns dem Anschluß von Texas und der Ausbehnung der Menschen- u. Sklaverei widersetzen, oder der Übernahme der Schulden auswärtiger Staaten, während unser eigener Staat entehrt und geschwächt bleibt.

W e s c h l o s s e n. — Daß indem wir gute Ursache haben zu glauben, daß Henry Clay's Wahl vereitelt und die Wünsche des amerikanischen Volks verhindert wurde, durch die Stimmen von Ausländern, welche auf eine gesetzwidrige oder betrügerische Weise naturalisirt wurden; und da die nämlichen Wirkungen künftighin hervorgebracht werden können, so werden wir uns bemühen solche Veränderung in den gegenwärtigen Naturalisations-Gesetzen und die Passirung solcher anderer Gesetze zu bewirken, die auf eine wirksame Weise verhindern werden, daß ein so großes Uebel sich nicht wieder zutragen kann.

W e s c h l o s s e n. — Daß indem wir unsern Entschluß ankündigen, auf eine Reform in den Gesetzen zu dringen, welche die Naturalisation von Ausländern reguliren, wir jeder Absicht oder Wunsch entsagen, uns in die Regulationsmeinungen oder Grundsätze irgend eines Mannes zu mischen. Wir erkennen in seiner vollen Ausbehnung das Recht an, welches die Constitution und die Gesetze einem jeden Menschen zusichern, Gott nach den Eingebungen seines eigenen Gewissens anzubeten.

Hr. Hoppold, ein deutscher Waffenschmid in Charleston, Süd-Carolina war vor einigen Wochen auf der Jagd, als er gegen Mittag bemerkte, daß sein Hund weniger aufmerksam war und eine Scheu vor dem Wasser äußerte. Während er sein Mittagbrot zu sich nahm, sprang der Hund auf ihn ein und Herr Hoppold konnte sich nur dadurch retten, daß er ins Wasser flüchtete. Hier verweilte er bis der Hund fortließ, als er aber im Begriff war, sich seinem Gewehr wieder zu nähern, sprang der Hund plötzlich auf ihn ein und ein verwegener Kampf begann, da Herr Hoppold ihn glücklich bei der Gurgel erfaßte und so hielt, bis er seinen Baum band und dann erlöschte. Der Hund war ein sehr werthvolles Thier, doch aber kann der Jäger sich glücklich schätzen, daß er durch diesen Verlust einem größeren vorbeugte.

**„Volk und Dallas.“**

Der Herausgeber des Louisville Journal erzählt die folgende Geschichte von einem Deutschen der sein Wort Englisch sprechen oder verstehen konnte, und sich vornahm in dem obern Theil jener Stadt, bei der letzten Wahl, zu stimmen. Der Wahl Richter redete ihn auf folgende Weise in Englisch an: — „Was ist euer Name?“ Der Deutsche antwortete „Volk und Dallas.“ — „Wie lang seid Ihr in diesem Land?“ fragte der Richter. — „Volk und Dallas,“ antwortete der Deutsche. — „Habt Ihr eure Naturalisations-Papiere?“ fragte der Richter. — „Volk und Dallas,“ gab der Deutsche zur Antwort. — „Ihr könnt nicht stimmen,“ sagte der Richter. — „Volk und Dallas,“ erwiederte der Deutsche. — „Weg mit ihm,“ sagte ein Beisitzer. — „Volk und Dallas,“ war die Antwort des Deutschen. —

Volk und die Dorrten. — Das Providence Journal sagt, daß ein Bericht dort fast allgemein im Umlauf ist, daß von gewissen Dorrten ein Brief an Hrn. Volk geschrieben worden sei, um seine Ansichten über Dorrism zu erfahren, und daß seine Antwort so unbefriedigend war, um ihre Veröffentlichung zu verhindern. Man sagt, daß er sehr ausdrücklich erklärte, die Sache grübe billigerweise und ausschließlich dem Staate an und daß er irgend eine Einmischung in dieselbe von Seiten der allgemeinen Regierung, als eine schwere Verunglimpfung der Staatsrechte betrachtete würde. Das wird wieder eine bittere Pille für die ächten Dorr-Demokraten sein. — Beob.

**Angraben der Ruinen von Niniveh.**

Herr Botta, ein Franzose, ist gegenwärtig im Auftrag der französischen Regierung beschäftigt, die Ruinen von Niniveh aufzugraben und zu untersuchen. Er hält beständig fünfzig Arbeiter und entdeckt bereits 2 Thüren, 15 Fuß hoch, mit Basreliefs verziert, von denen die eine einen kolossal Bullen mit einem Menschenkopfe, die andere ein menschliche Figur mit einem Adlerkopfe und Flügel vorstellte. Diese Thüren führen in eine 120 Fuß lange Halle. Die einzige Mauer, welche vom Schutt gereinigt, ist mit Basreliefs überdeckt, die Schlachten mit erklärenden Unterschriften repräsentiren. Der Hügel, auf dem dieses Gebäude steht, ist mit Bastionen umgeben. Ferner entdeckte er eine lange Hügelreihe, welche mit Stein- und Marmortrümmern, die Anschriften tragen überdeckt ist. Die mit einer Mauer umgebene Quadratsfläche, welche Jonas Hügel einschließt, hielt man bisher für den ganzem Umfang der alten Stadt, allein Botta meint, daß sie nur der große Hof des Palastes gewesen und sich die Stadt über einen Raum von fünf Caravanstationen ausdehnte. Dete Ansicht wird durch die Aussage des Propheten Jonas bestätigt, der sagt, er sei drei Tage lang durch die Stadt gewandert. Herr Botta beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Hügel, wo er obige Thore fand und heft dessen Ruinen in zehn Monaten offen zu legen. Man sieht höchst interessanten Entdeckungen entgegen.

**Eine Aufgabe für deutsche Mechaniker in Bewegung zu setzen.**

Bei einem gewissen Tabak-Faktor arbeiten drei Cigarrenmacher, wovon der Erste in einem Tag den Tag zu 12 Stunden gerechnet 800, der Zweite in zwei Tag 1200, der Dritte in drei Tag 1600 Cigarren machen kann, nun ist eine Bestellung bei dem Faktor gemacht worden, daß 3600 Cigarren so geschwind wie möglich fertig gemacht werden sollten. Er machte also den Accord unter folgenden Bedingungen, er wolle sehr billig handeln, er verlange nur ein drittheil vom ganzen Erlös für seine Vahwaltung u. eine Sechself vom ganzen Erlös wolle er seinen Arbeitern zukommen lassen. Nun ist die Frage? In wie viel Tag können diese drei Arbeiter, wenn sie zugleich arbeiten, diese Bestellung fertigstellen, und wie viel muß ein jeder beitragen, und was wird ein jeder insbesondere dabei verdienen, und was wird also dem Faktor sein ganzes Erlös und Auslage sein, und wie hoch wird den Käufer das Taufgeld stehen. — Phil. Demof.

Die Staatsschuld Mexico's beläuft sich, bis zum Abschluß des letzten Finanzjahres, auf 82 Millionen Thaler, deren jährliche Zinsen allein 5 Millionen Thaler betragen. Seit mehreren Jahren überreichen die laufenden Ausgaben der Regierung ihre Einnahmen.

Ma b i s o n J. M u l l o n, wurde kürzlich im Staat Louisiana, weil er in solche Sprache zu den Sklaven sprach, die dahin zielte, sie zur Ungehorsamkeit anzuführen, auf 21 Jahren bei harter Arbeit in's Staats-Zuchthaus verurtheilt.

W i d i g t e P r o k l a m a t i o n. — General F. Donnell, Gouvernör von Cuba, erließ eine Proclamation, worin er erklärt, daß nach dem ersten Januar alle Schiffe, welche auf der Insel mit Sklaven an Bord landeten, confiscirt würden.

21.) Quince oder Salsenzündung, ist eine schmerzhafte und oft gefährliche Krankheit, der gleich beim Entstehen entgegen gearbeitet werden sollte, weil durch Verzögerung die schlimmsten Folgen entstehen können.

W r i g h t ' s i n d i a n i s c h e P l a n z e n y i l l e n sind eine sichere Kur für Halsentzündung, weil sie den Körper von aller Unreinigkeit und Verschleimung reinigen, die, wenn sie im Magen verbleiben, Uebelkeit, Verlust des Appetits, einen widerlichen Geschmack im Mund, überreichenden Athem, fanulente Zähne und dergleichen krankhafte Zustände verursachen, wenn sie aber in den Darmkanal übergehen und dadurch in alle Theile des Körpers verbreitet werden, dann sind jene Unreinigkeiten Veranlassung zu jeder Krankheit, denen der Mensch unterworfen ist.

W e b t A c h t! — Kaufe nur von den bekannte gemachten Agenten oder in der Office und General Niederlage, No. 169, Race-straße, Philadelphia, und frage ausdrücklich nach „Wright's Indianischen Pflanzenöl.“ Die obige schätzbare Medizin ist zu haben bei A. E. N u b e in Allentau, und bei den Agenten die in einer andern Spalte bekannt gemacht sind.

**Waifengerichts Verkauf.**

In Kraft und Folge eines Befehls aus dem Waifengericht von Lecha County, soll auf Mittwoch den 18. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund, mit dem Zugehör, gelegen in der Stadt Allentau, Lecha County; gränzend westlich an die Allen Straße, nördlich an eine Lotte des George Henry, östlich an eine öffentliche Allee, und südlich an eine Lotte des Conrad Stahr, enthaltend in Front an besagter Allen Straße 60 Fuß, und in der Tiefe 230 Fuß. Die Verbesserungen sind ein

geräumiges zweistöckiges Främ = Wohnhaus, ein guter Främ Stall, so wie auch gute Schiebäume, u. s. w.

Gleichfalls — Ein Strich Holzland, gelegen in Lynn Township, Lecha County; gränzend an Land von George S. Eisenhard und andere; enthaltend 50 Acker, mehr oder weniger.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen C o n r a d H u b e r, leihhin von besagter Stadt und County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufsartung von

Jacob Huber, } Erors.  
Peter Huber, }  
Durch die Court,  
W. W. Selfridge, Schreiber.  
December 25, nq3m

**Verheirathet :**

Am letzten Sonntag durch den Ehrw. Hr. German. Herr E n o s G a u l e r, mit Miß E l i s a b e t H e i s t, beide von Ober-Milford.

**Starb.**

Am vorlesten Dienstag in Süd-Weithall Township, Lecha County, am Eticklauf, P h a o n J o n a t h a n, ein Sohnlein des Hrn. Salomon Glück, in einem Alter von einem Jahr, 9 Monaten und 15 Tagen. — Bei der Vererdigung am letzten Donnerstag hielt der Ehrw. Hrn. German eine schickliche Leichenrede.

Am letzten Freitag an der nämlichen Krankheit, H e n r y W i l t o n, ebenfalls ein Sohnlein des Herrn Salomon Glück, in einem Alter von 4 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen.

Naclruf der Eltern :  
Eauft weht, im Rauch der Abendluft  
Des Grafes Halm auf Erer Gruff,  
Wo Sehnsuchts Thränen fallen.  
Nie soll, bis uns der Tod freisetzt,  
Die Wolfe der Berge seheit  
Euer hohes Bild umwallen.

Wohl Euch, obgleich entkospet kaum,  
Von Erdenlust und Sinnenstram  
Von Schmerz und Wahn geschieden :  
Ihr schlaft in Ruh' ; wir wanken irr',  
Und unsäbhang' im Weltgewir'  
Wohl Euch, Ihr schlaft in Frieden.

**Knallt Eure Peitschen Ruten !  
Der Newyork Stroh  
gegen die Welt !  
Surchbar Wohlfeil !**

So wohlfeil daß es den Kopf eines Mannes schwimmen macht. Nun im Fall daß du im Geringssten die obige Wahrheiten zweifelst, so rufe an und erhalte von dem gepriesenen Alpaca für 25 Cent — von dem gepriesenen Zucker für 5 und 6 Cent — und alle andere Güter in Proportion.  
Ich selbst habe einige Artikel daselbst gekauft, und bin vollends überzeugt, daß Waaren dort wohlfeiler, als an irgend einem andern Ort in Allentau gekauft werden können.

Doctor Elias Lawall.  
Dec. 25. nq3v

**Waifengerichts-Verkauf.**

In Kraft und Folge eines Befehls aus dem Waifengericht von Lecha County, soll auf Mittwoch den 18ten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Plage selbst, öffentlich verkauft werden :

Ein gewisses Stück Land, gelegen in Lynn Township, Lecha County, gränzend an Land leihhin des Peter Feibersdorf, John W. Abraham Northheimer, Neuben Folsweiler, John P. Emith und andere, enthaltend 220 Acker und 93 Acren, genau es Maas. Ungefähr 15 Acker davon ist Wiesen, ungefähr 40 Acker Holzland, und der Rest ist Bauland in einem guten Cultur Zustande. — Die Verbesserungen sind

Ein zweistöckiges Block-Wohnhaus, ein einstöckiges Block-Wohnhaus, eine Brennerrei, Springhaus, eine große steinerne Schweizer-Scheuer, ein großer Aepfel Baumgarten, u. s. w.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen P h i l i p B r o b s t, leihhin von besagtem Township und County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufsartung von

Catharina Brobst, Wm'trix.  
Durch die Court,  
W. W. Selfridge, Schr.  
Dec. 25. nq3m

**Waifengerichts-Verkauf.**

In Kraft und Folge eines Befehls aus dem Waifengericht von Lecha County, soll auf Mittwoch den 18ten Januar 1845, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Plage selbst öffentlich verkauft werden :

Ein gewisses Stück Land, gelegen in Heidelberg Township, Lecha County, gränzend an Land von Joseph Hunsicker, Nathan und Peter Hoffman und andere ; enthaltend 35 Acker mehr oder weniger. Davon sind ungefähr 3 Acker Holzland, zwei Acker Schwamm, und der Rest ist gutes Bauland. Die Verbesserungen darauf sind

Ein zweistöckiges Block-Wohnhaus, Block-Scheuer, ein junger Baumgarten, zc. Es befindet sich auch eine miefelnde Springe nahe dem Hause.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen J o h n H o s t m a n, leihhin von besagtem Township und County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufsartung von

Michael Peter, Wm'or.  
Durch die Court,  
W. W. Selfridge, Schreiber.  
December 25, nq1m

**Harrison Gnarden !**

Ihr habt Euch zu Parade zu versammeln, auf den 18ten Januar um 9 Uhr Morgens, am Hause des Maj. E t r o u s in Allentau. Am nämlichen Tag soll am Hause von James Kleckner für ein Preis-Medal geschossen werden, wozu sich ein jedes Mitglied vorbereiten hat. Auch soll an demselben Tage eine Wahl für einen Zehn-Centnant für besagte Compagnie stattfinden. — Auf Befehl des

J. D. Boas, Capt.  
Ein jedes Mitglied hat sich mit 13 blinden Patronen zu versehen.  
Dec. 25. nq1m

**Gute Schreibfedern**

sind billig zu erhalten in  
Dieser Druckerei.  
Dec. 25. nq3m

**Marktpreise.**

| Artikel:              | per     | Allent. | Caslen. |
|-----------------------|---------|---------|---------|
| Flauer . . .          | Bärrel  | \$4 75  | \$4 50  |
| Weizen . . .          | Büffel  | 84      | 80      |
| Reggen . . .          | —       | 60      | 65      |
| Welschkorn . . .      | —       | 40      | 40      |
| Hofer . . .           | —       | 25      | 25      |
| Budweizen . . .       | —       | 40      | 40      |
| Kleezaamen . . .      | —       | 1 40    | 1 00    |
| Kleezaamen . . .      | —       | 5 00    | 4 00    |
| Timothyzaamen . . .   | —       | 2 50    | 2 50    |
| Grundboeren . . .     | —       | 20      | 28      |
| Salz . . .            | —       | 40      | 50      |
| Butter . . .          | Pfund   | 16      | 14      |
| Unschitt . . .        | —       | 8       | 6       |
| Wachs . . .           | —       | 25      | 25      |
| Schmalz . . .         | —       | 8       | 8       |
| Schinkenfleisch . . . | —       | 8       | 7       |
| Seitenstücke . . .    | —       | 6       | 6       |
| Berlen-Garn . . .     | —       | 6       | 6       |
| Fier . . .            | Dub.    | 16      | 12      |
| Reggen-Whisky . . .   | Gal.    | 25      | 28      |
| Aepfel-Whisky . . .   | —       | 20      | 18      |
| Reinöhl . . .         | —       | 56      | 56      |
| Nickory-Polz . . .    | Klafter | 4 50    | 5 00    |
| Eichen-Polz . . .     | —       | 3 50    | 4 00    |
| Steinbohlen . . .     | Tonne   | 3 00    | 3 00    |
| Gips . . .            | —       | 5 00    | 4 50    |

**Uebersicht der Märkte.**

E a m e r. — Kleezaamen bringt \$4 25 bis \$4 37 und Kleezaamen \$1 30.  
K l a u e r und M e h l - Flauer bringt \$4 25 bis \$4 37. Reggenmehl \$3 25 und Welschkornmehl \$2 30 bis \$2 31.  
G e t r a i d e. — Weizen bringt \$5 bis \$6 65; Welschkorn 41 Cent; und Reggen bringt 65 Cent; Hofer verkaufte an 27 Cent.  
V i e h m a r k t. — Das Hunter's Wand Rindfleisch bringt \$4 00 bis \$5 00; Rube mit Käber bringt \$15 bis \$25. Schweinefleisch bringt \$4 00 bis \$4 50.

**Auditors-Anzeige.**

In dem Waifengericht von Lecha Co. In der Sache der Rechnung von Andrew K. Witman, Administrator der verstorbenen Elisabeth Frank, leihhin von Ober-Sancena Township.

Und nun Dec. 6, 1844 ernannte die Court Augustus L. Rube, John Eckert und Christian Pres als Auditors, um besagte Rechnung aufzusetzen, eine gesetzmäßige Bertheilung zu machen und dem nächsten festgesetzten Waifengericht darüber zu berichten.

Aus den Urkunden,  
Bezeugt,  
W. W. Selfridge, Schr.

Die obenbenannten Auditors versammelten sich zum Endzweck ihrer Bestimmung, am Freitag den 17ten Januar, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Maj. R e u b e n E t r o u s in der Stadt Allentau, woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

Dec. 25. nq3m

**Auditors-Anzeige.**

In der Court von Common Pleas von Lecha County. In der Sache der Rechnung von Charles S. Busch und J. G. Schimpf, Assignees von James Kleckner, unter einer freiwilligen Ueberschreibung.

Und nun December 6, 1844, ernannte die Court Augustus L. Rube, Christian Pres, und Joshua Frei als Auditors, um obige Rechnung zu übersehen, aufzusetzen und eine Bertheilung zu machen.

Aus den Urkunden  
Bezeugt,  
Daniel Merck, Proth.

Die obenbenannten Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Bestimmung, auf Mittwoch den 22sten Januar am Gasthause von G e o r g e H a b e r a c k e r in Allentau, um 10 Uhr Vormittags versammeln, woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

Dec. 25. nq3m

**Auditors - Anzeige.**

In der Court von Common Pleas von Lecha County. In der Sache der Rechnung von Charles S. Busch und J. G. Schimpf, Assignees von John Kleckner, unter einer freiwilligen Ueberschreibung.

Und nun December 6, 1844, ernannte die Court Augustus L. Rube, Christian Pres u. Joshua Frei als Auditors, um obige Rechnung zu übersehen, aufzusetzen und eine Bertheilung zu machen.

Aus den Urkunden  
Bezeugt,  
Daniel Merck, Proth.

Die obenbenannten Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Bestimmung, auf Mittwoch den 22sten Januar am Gasthause von G e o r g e H a b e r a c k e r in Allentau, um 10 Uhr Vormittags versammeln, woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

Dec. 25. nq3m

**N a c h r i c h t**

wird hierdurch gegeben daß die Unterzeichneten als Trustees of A n d r e a s K u n e l e l, von Heidelberg Township, Lecha County, angestellt sind. Sie waren also das Publikum ihm nicht zu borgen, oder auf irgend eine Weise mit ihm zu handeln, sei es in starken Getränk, oder was es immer sein mag; indem sie keine von ihm gemachte Schulden bezahlen, und nehemend die Landes-Gesetze gegen diejenigen in Anspruch nehmen werden, die diese geistliche und freundschaftliche Warnung nicht achten.

Henry Henrich, } Trustees.  
John G. Ker, }  
Dec. 25. nq3m